

Donnee de base

Numéro d'inventaire	SMBS_1709-0423-00
Ancien numéro d'inventaire	A III c 875; Vw 6.8-66/1
Emplacement	Städtisches Museum Braunschweig
Nom de l'objet	Puppe für Fruchtbarkeitsritual
Désignation autochtone	wateyo (Doyayo); tantapa sora (Duupa)
Lieu de collecte	Afrika, Kamerun, Region Nord, Alantika-Berge, Bezirk Faro
Matériel	Glas (Perle)
Dimensions	H: 31 cm
Pièces	Einzelteil
Technologie	Indéfini
Rencontre	vor 1907
Personnes et institutions associées	Kurt Strümpell
Lot mixte	5. Konvolut Strümpell
Taper	Ethnographica
Attribution culturelle	Aucune attribution

Description

Die Bezeichnung "Namtschi-Heiden" oder "Namschi" wurde in der Kolonialzeit, so auch in der Museumsdokumentation am SMBS, als ethnische Kategorie verwendet und schloß die Dowayo sowie Duupa mit ein. Der Begriff "Namtschi" ist abwertend und geht auf eine Fremdbezeichnung der Fulbe für nichtislamisierte Gruppen zurück, deren Angehörige von Fulbe-Herrschern verklavt wurden. Der Zusatz "Heiden" weist darauf hin, dass es sich um eine nichtislamische Gruppe handelte; die Fulbe-Herrschaft nicht anerkannten und nicht zum Islam konvertierten (IB 2021). Anmerkung auf der alten Karteikarte: „Fetisch-Puppe für Frauen, reich mit Glasperlen u. Kauris etc. verziert. ‚Als Zauber für Frauen gegen Unfruchtbarkeit angefertigt u. getragen‘, Strümpell. Das Gestell ist ...Statur, aber aus Hartholz; 2 Striche als Andeutung der Vulva. Kopf aus einem Büschel natürlicher Haare. - Hals, Arme u. Beine mit Schnüren kleiner Glasperlen umwunden (gelbe, blaue, grüne, weiße, rosa und rot; - auf jeder Schulter 2 Stückchen Leder in zahlreiche dünne Streifen geschnitten, mit einer oder mehrerer Kauris am Ende verziert. - Rumpf kreuzweise mit Schnüren weißer (z. T. sehr alter) u. roter etwas größerer Glasperlen. - Um Leib: 6 Schnüre aufgereihter Kauris (cypraea moneta u. annulus) - Schamschurz aus altem Lappen. - Unter den Glasperlen sind wieder sehr alte, vielleicht auch alte weiße Alabasterperlen.“ Solche Puppen werden von den Frauen auf dem Rücken getragen, wenn sie sich Kinder wünschen.

Documentation

Année d'accès à la collection	1908
Mois d'accès à la collection	Januar
Type d'accès à la collection	inconnu
Accès depuis	Kurt Strümpell
Provenance	Remarques
<ul style="list-style-type: none">• Januar 1908 acquis par Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung chez/auprès de Kurt Strümpell.• 1907 acquis par Kurt Strümpell (1872-1947) in (kolonialen) Gewaltkontexten chez/auprès de unbekannter Person.	1907 leitete Strümpell einen kolonialen Eroberungsfeldzug gegen die Dowayo und/oder die Dii. Die Angaben zum Datum des Erwerbs der Sammlung durch das SMBS variieren in diesem Konvolut und sind hier entsprechend der Angaben des damaligen Konservators Otto Finsch auf den Karteikarten angegeben.
Abréviation du processeur	IB AH
Année de recherche du dernier traitement	2021
Mois de recherche du dernier traitement	03
Journée de recherche de transformation finale	14
Statut	Provenienz bearbeitet

Informations Complémentaires

Fiche

[PDF](#)

Lectures complémentaires

Veröffentlicht in: C. Krüger, „Dowayo – Namchi : Puppen aus Kamerun ; die Dowayo und ihr Kult. africa incognita“. Gottschalk], [Düsseldorf, 2003.; Beschrieben in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.; Literatur in Zusammenhang: R. Wente-Lukas, „Die materielle Kultur der nicht-islamischen Ethnien von Nordkamerun und Nordostnigeria. Studien zur Kulturkunde ; 43“. Steiner, Wiesbaden, 1977.

URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/smbs_1709-0423-00/